

Biken und Pilgern

auf dem Weserradweg



Ein spiritueller Rundweg
mit Stationen an Kirchen und Klöstern



EVANGELISCH - LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS MÜNDEN



Vorwort

Liebe Freunde des Weserradweges,

am Anfang war eine Idee: Wollen wir den Touristen nicht den Weserradweg zwischen Hann. Münden und Lippoldsberg einmal als Pilgerweg nahebringen? Schließlich laden ja die schönen Dorfkirchen am Weg dazu ein, Station zu machen. Und die Landschaft zwischen Bramwald und Reinhardswald ist einer der schönsten Abschnitte des Weserradweges.

Landschaft, Kirchen, Fluss und Radweg haben wir miteinander angesehen, erprobt, meditiert und miteinander verknüpft. Herausgekommen ist dieser Pilgerführer.

Ich lade Sie ein, ab der St. Blasius-Kirche in Hann. Münden diesen spirituellen Rundweg an der Weser zu erfahren mit Körper, Geist und Seele. Denn Pilgern mit dem Fahrrad macht Spaß, tut gut und bereichert.

Geplant haben wir den Rundweg in der vorgeschlagenen Richtung. Natürlich können Sie ihn auch in der anderen Richtung befahren.

Herzlich bedanke ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Redaktionsteam, für die Unterstützung bei den Kirchengemeinden am Rundweg sowie beim Dekanat Hofgeismar.

Ich wünsche Ihnen gesegnetes Pilgern.

Ihr

Thomas Henning

Superintendent des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Münden

Wer mit dem Rad fährt, ist in Bewegung. Landschaften, Orte, Menschen - es gibt viel zu entdecken, was wir mit allen Sinnen wahrnehmen können.

Dieser Radpilgerweg entlang der Weser lenkt den Blick auch auf das, was in unseren Gedanken und im Herzen in Bewegung kommen will. Stationen laden ein, auf dem Radrundweg zwischen Hann. Münden und dem Kloster Lippoldsberg immer wieder innezuhalten und angeregt durch Impulse und kleine Seh-Hilfen, die spirituelle Dimension des Unterwegs-Seins zu erfahren. Dazu gehören auch Streckenabschnitte, die bewusst im Schweigen oder in der Stille erlebt werden sollen.



Vierzehn Stationen reihen sich wie Perlen auf einer Schnur entlang des Radwegs. Zwei Klöster laden zudem ein, eine Station bewusst auszudehnen und in den Pilger-Herbergen in Bursfelde oder Lippoldsberg zu übernachten. Der Weg ist einfach zu befahren und bis auf eine kleine Anhöhe zwischen Hemeln und Bursfelde auch gut mit Kindern zu bewältigen. Wie bei anderen Pilgerwegen auch, gibt es die Möglichkeit, Stempelstellen zu nutzen und Pilgerstempel im Radpilgerpass zu sammeln.

Der Biken + Pilgern Radweg umfasst insgesamt ca. 75 km. Start- und Endpunkt ist jeweils die St. Blasius-Kirche in Hann. Münden.

Wir wünschen allen, die diesen Rad-Rundweg nutzen, Gottes Segen und eine gute Fahrt!



Inhaltsverzeichnis



- 1 Station 1**
St. Blasius-Kirche
Hann. Münden
Startpunkt

Seiten 6-7

Seiten 22-23



- Station 9**
Waldenser-Kirche
Gottstreu
Etappe: 5km, ca. 25 Minuten



- 2 Station 2**
Marienkirche
Gimte
Etappe: 3km, ca. 15 Minuten

Seiten 8-9

Seiten 24-25



- Station 10**
Kirche
Veckerhagen
Etappe: 13km, ca. 50 Minuten



- 3 Station 3**
Marienkirche
Hemeln
Etappe: 8,5km, ca. 40 Minuten

Seiten 10-11

Seiten 26-27



- Station 11**
Kirche
Vaake
Etappe: 3km, ca. 10 Minuten



- 4 Station 4**
Bramburg
Etappe: 2,5km, ca. 20 Minuten

Seiten 12-13

Seiten 28-29



- Station 12**
Weserstein - Tanzwerder
Hann. Münden
Etappe: 10km, ca. 40 Minuten



- 5 Station 5**
Kloster
Bursfelde
Etappe: 5km, ca. 35 Minuten

Seiten 14-15

Seiten 30-31



- Etappe: 1km, ca. 3 Minuten



- 6 Station 6**
Martinskirche
Oedelsheim
Etappe: 6km, ca. 30 Minuten

Seiten 16-17

Seiten 32-33



- Etappe: 6,5km, ca. 25 Minuten



- 7 Station 7**
Klosterkirche
Lippoldsberg
Etappe: 8km, ca. 40 Minuten

Seiten 18-19

Seiten 34-35



Pilgerstempel



- 8 Station 8**
Christuskirche
Gieselwerder
Etappe: 5km, ca. 25 Minuten

Seiten 20-21

Rückseite



Landkarte

Station 1 St.Blasius Hann. Münden

Startpunkt

Die St. Blasius-Kirche ist eine dreischiffige, gotische Hallenkirche. 1584 wurde sie in ihrer heutigen Gestalt fertiggestellt.

Die Kirche ist ganztägig geöffnet vom 1. Mai bis Erntedankfest von 11.00 – 17.00 Uhr.



Aufbrechen – nicht nur losfahren

Innehalten.

Für einen Moment still werden.

Den Aufbruch bewusst wahrnehmen.

Nicht nur losfahren, nein aufbrechen, sich öffnen, empfindsam werden für das, was der Weg mir zuspielen möchte.

Herr, hier beginnt mein Weg.
Was mir begegnen wird,
ist offen. Ich breche auf und bitte dich,
begleite mich mit deinem Segen.

**So breche ich auf, im Namen Gottes,
des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.**

„Pilger sein“

Aufbrechen und nicht nur losfahren.

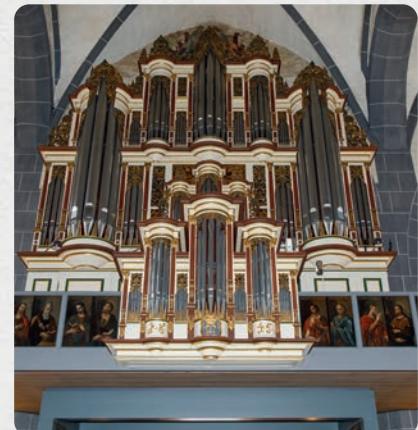
Achtsam werden für Gottes Spuren am Weg.

Die wunderschöne Natur genießen – und als Schöpfung begreifen.

Im Fahrtwind an den Heiligen Geist denken und daran, dass er weht wo er will – warum nicht auch jetzt und hier?

Mit Gott unterwegs sein. Auf dem Rad. Mit ihm in die Pedale treten. Mit ihm sich rollen lassen. Und wenn einem die Luft ausgeht? Mit ihm Rast machen und Perlen auf dem Weg entdecken, die man sonst vielleicht verpasst hätte.

-Klaas Grensemann-



Über die alte Werrabrücke
auf den Radweg Richtung
Göttingen/Gimte

Station 2 Marienkirche Gimte

Etappe:
3km, ca. 15 Minuten

Die Marienkirche ist nach alter Aktenauskunft im Jahre 1006 erbaut worden und wäre dann in ihrem kleineren Teil, dem heutigen Chor, eine der ältesten in der ganzen Gegend!

Die Marienkirche ist Radwegekirche und verlässlich geöffnet von April bis Oktober und im Advent.



Zum Haupte hin

Im Herbst 2002 fanden Bauleute auf dem Kirchturmboden einen eichenholzernen Jesuskopf, der vermutlich spätestens aus dem 14. Jahrhundert stammt und wohl Teil eines Kruzifixes am Altar der Gimter Kirche gewesen sein könnte.

Nun ist der Kopf das „Haupt“. Zu ihm hin „wächst“ die Stele aus dem Wurzelsockel.

Ich kann verschiedene Blickwinkel auf die Jesusstele ausprobieren, mich um sie herum bewegen. Was sind meine Wurzeln? Wie wirkt das Haupt auf mich, wenn ich es aus unterschiedlichen Perspektiven betrachte?



„Wahrhaftig lässt uns in der Liebe in allem zu ihm hin wachsen, der das Haupt ist, Christus.“
- Epheser 4, 15 -



Station 3 Marienkirche Hemeln

Etappe:
8,5km, ca. 40 Minuten

Der romanische Westturm der Hemelner Kirche, wurde um 1200 errichtet.

Der schmucklose Kirchenbau wurde 1681 wie der Turm in Bruchsteinmauerwerk errichtet.

Der aus Holz gefertigte Altar wurde 1681 von dem Künstler Fabaring geschaffen.

Die Marienkirche ist von März bis Oktober täglich von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Wer bist Du, Gott, für mich?

Gott hat viele Namen. Unten sind einige davon aufgezählt. Die Liste ist unvollständig.

Als Mose Gott fragte: Wenn sie mich fragen, wie heißt denn dein Gott, was soll ich ihnen sagen? – Da antwortete Gott: Sag ihnen, der ICH BIN, DER ICH BIN, hat dich gesandt. Gott lässt sich offenbar nicht auf einen Namen festlegen, weil er sich jedem Menschen immer wieder neu als Gott in unserem Leben erweist.

Fels - Retter - Licht - Allmächtiger - Ferner -
Ungreifbarer - Meine Zuversicht - Wort -
Tröster - Begleiter - Brot des Lebens -
Hoffnung Himmel - Meine Zukunft - Feuer -
Quelle - Morgenstern - Mein Weg

Welchen Namen würdest du ihm heute geben?

**Im Garten an der Kirche
hast du Ruhe und Raum,
um deinen Gedanken etwas nachzusinnen.**



Unruhig ist mein Herz, bis es ruht in dir.

Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung.

Immer lockt ihn das Andere, das Fremde. Doch alles Neue, das er unterwegs sieht und erlebt, kann ihn niemals ganz erfüllen. Seine Sehnsucht ist größer.

Im Grunde seines Herzens
Sucht er ruhelos den ganz
Anderen,
und alle Wege, zu denen der
Mensch aufbricht, zeigen ihm an,
dass sein ganzes Leben ein Weg
ist, ein Pilgerweg zu Gott.

- Augustinus -



Station 4 Bramburg

Etappe:
2,5km, ca. 20 Minuten

Der Ursprung der Bramburg liegt im Dunkeln der Geschichte.
Es wird vermutet, dass die Burganlage bereits seit dem 11. Jahrhundert besteht.

Ein feste Burg

Um die Ruine der Bramburg zu erkunden, ist ein kleiner Fußweg zu bewältigen. Zeit und Gelegenheit, den Radweg kurz zu verlassen und einen kleinen Spaziergang zu machen. Die Räder können mitgeschoben werden. Wer sportlich fit ist, kann natürlich auch mit dem Rad zur Burg hochradeln. Der kurze Weg zur Bramburg (ca. 15 Minuten zu Fuß) lädt geradezu dazu ein, dies im Schweigen zu tun. Achte auf Deinen Atem. Die Gedanken dürfen kommen und gehen.



Die Bramburg diente unter anderem dem Schutz des nahen Klosters Bursfelde, das du hinter Glashütte von hier oben bereits entdecken kannst.

Martin Luther dichtete:

Ein feste Burg ist unser Gott! Kannst du mit diesem Bild etwas anfangen?



Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht!
Enttäusche mich nicht, zu keiner Zeit!
Rette mich, du bist doch gerecht!
Hab ein offenes Ohr für mich!
Befreie mich, so schnell es geht!
Sei für mich ein Fels, ein Versteck!
Sei für mich ein befestigtes Haus,
in das ich mich retten kann!
Ja, du bist mein Fels und meine Festung!
Dafür stehst du mit deinem Namen ein.
Zeige mir den Weg und führe mich!

- Der Psalmbeter betet in Psalm 31 (Basisbibel) -



Station 5 Kloster Bursfelde

Etappe:
5km, ca. 35 Minuten

Die wechselvolle Geschichte dieses Ortes begann im Jahr 1093. Die ehemalige Benediktinerabtei Bursfelde ist heute Geistliches Zentrum der Landeskirche Hannovers.

Geistliches Leben in der Tradition der Benediktsregel zu entdecken und einzuüben, ist in Seminaren, Gebetszeiten und Gottesdiensten bestimmendes Thema.

Die Klosterkirche ist täglich geöffnet von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Täglich 18.00 Uhr Abendgebet. In der Pilgerherberge lohnt eine Übernachtung. Die Herberge ist von Ostern bis Ende Oktober täglich geöffnet, Tel. 0151 120 40 759

Von den Mönchen lernen

Komm an - gehe im Kirchenraum umher. Was siehst du? Was hörst du? Was riechst du?

Suche dir einen Platz, um einen Moment zu verweilen. Welche Bilder kommen dir in den Sinn?

Besonders das Westschiff der Klosterkirche lädt ein, sich in die Zeit der Mönche und ihrer Psalmgesänge hineinzudenken.



Hier darfst du sein, mit allem, was du mitbringst: Dein Lachen, deine Tränen, deine Träume, deine Sorgen, haben hier Raum.

**Wenn du wieder aufbrichst:
Was hat dich berührt?**

„Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?“

Wenn du hörst und antwortest :
„Ich“, dann sagt Gott zu Dir:

Willst du wahres und unvergängliches Leben,
bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen
vor falscher Rede! Meide das Böse und tue das Gute!
Suche den Frieden und jage ihm nach!

- *Regula Benedicti , Prolog 15-17 -*



Station 6 Martinskirche Oedelsheim

Etappe:
6km, ca. 30 Minuten

1828 begannen die Bauarbeiten der jetzigen Martinskirche. Die Steine zum Bau lieferte der „Hellegraben“. 1830 wurde der Bau beendet.

Geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr in der Zeit von Ostern bis zum Reformationstag. Außerhalb dieser Zeit ist der Schlüssel gegen ein Pfand bei „Edeka Itter“ zu erhalten.

Wasser des Lebens

Der Taufstein der Martinskirche wurde aus der Vorgängerkirche übernommen. Nach der kelchartigen Form lässt er sich auf die Zeit vor 1300 datieren. Seit 2000 ist er sogar im Wappen von Oedelsheim dargestellt.

Wenn du magst, kannst du dich an diesem alten Taufstein an deine eigene Taufe erinnern – oder zumindest an das, was dir davon berichtet wurde.

Welche Bedeutung hat die Taufe für dich?

Was sind deine Quellen im Leben? Welche Quellen suchst du für dich auf, wenn Geist und Leib erfrischt werden sollen?



HERR, deine Güte reicht bis an den Himmel
und deine Wahrheit bis zu den Wolken.
Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge,
die Gott am Anfang der Welt verankert hat.
Dein Recht ist so grenzenlos wie die Flut,
die vor der Schöpfung die Erde bedeckte.
HERR, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie kostbar ist doch deine Güte.
Zu dir kommen die Menschenkinder.
Im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.
Von den Gaben deines Hauses essen sie sich satt.
Von dem Bach, der zu deiner Freude rauscht,
gibst du ihnen reichlich zu trinken.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.
In deinem Licht sehen wir das Licht.
- Psalm 36, 6-10 -



Station 7 Klosterkirche Lippoldsberg

Etappe:
8km, ca. 40 Minuten

Heute ist die Klosterkirche ein bedeutender Ort, der in seinem Wirken als Gemeindekirche, als touristisches Highlight, als Kulturort und in seiner spirituellen Dimension überregionale Bedeutung hat.

Öffnungszeiten:

Klosterkirche tägl. von 9.00 - 18.00 Uhr

Besucherzentrum: tägl. von 10.00 - 17.00 Uhr

Klosterladen: Mo-Sa von 10 - 12 & 15 - 17 Uhr

Herberge an der Klosterkirche
Klosterhof 3 (Postadresse: Schäferhof 19)
37194 Wahlsburg-Lippoldsberg
Übernachtung nur nach Voranmeldung,
Tel: 0176 - 58032322

Im Klang Deiner Stimme

Neben dem Klosterladen und der Herberge, dem Hermann-Nohl-Haus, soll an dieser Station der Kirch-Innenraum als Klangraum besonders in den Blick genommen werden.

Wer mag, kann mit einem Lied aus dem Gesangbuch den Klang dieses Raumes auf sich wirken lassen. Aber auch einfache Töne oder auch Sprache geben einen Eindruck von der besonderen Akustik in diesem Kirchraum.

Welche Töne klingen in mir, wenn ich durch dieses Kirchenschiff schreite? Kann ich dem Klang der eigenen Stimme nachspüren und den Raum zum Klingen bringen?

Die wunderbare Klosterkirche zu Lippoldsberg geht in ihrer Baugeschichte etwa auf die gleiche Zeit wie das Kloster Bursfelde zurück: 1093.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

- Text und Melodie aus Brasilien

deutscher Text: Fritz Baltruweit & Barbara Hustedt -

© tvd-Verlag Düsseldorf



Station 8 Christuskirche Gieselwerder

Etappe:
5km, ca. 25 Minuten

Sie wurde erbaut 1813 im damals üblichen klassizistischen Stil. Nach der Bombardierung der Edertalsperre 1943 stand dieses Gotteshaus unter Wasser. 1953 wurde es renoviert.

Bei der späteren gründlichen Außenrenovierung im Jahre 1972 kam zutage, dass während der Bauzeit gutes Material knapp war. Es wurde zum Fachwerkbau Holz aus bereits abgebrannten Gebäuden verwandt. Das Besondere der Christuskirche ist ihre Dachkonstruktion. Aus dem Walmdach erhebt sich der Turm mit dem Helm, der Glocken- und Uhrenanlage.

Geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr in der Zeit von Ostern bis zum Reformationstag.

Tagzeiten feiern

Welche Rolle spielt mein Glaube unter der Woche, im Alltag, im alltäglichen Wechsel zwischen Beruf und Freizeit? Aus dem klösterlichen Leben können wir lernen, allen Tagen der Woche eine Struktur zu geben.

Sind es im Kloster vier oder mehr Gebetszeiten, so könnte im Alltag gelten, zumindest einmal am Tag kurz innezuhalten und sich Zeit für ein kurzes Gebet zu nehmen.

Ich werde für einen Moment still. Nehme bewusst wahr, wie ich sitze oder stehe. Spüre den Stuhl, der mich trägt oder den Boden unter den Füßen.
Ich achte auf meinen Atem.

Ich werde langsam auch innerlich still und bete:



Guter Gott.

Diesen Moment in meinem Alltag schenke ich Dir und mir. In meinem Tageslauf bin ich in Gedanken bei dir.

Du siehst mein Herz und was mich beschäftigt.

Dir lasse ich alles, was mich von dir fern hält.

Ich genieße deine Gegenwart – in mir.
Segne mich und die, die zu mir gehören. Amen.

Station 9 Waldenser-Kirche Gottstreu

Etappe:
5km, ca. 25 Minuten

Die Orte Gewissenruh und Gottstreu verbindet eine einzigartige Geschichte: Beide Dörfer wurden 1722 von Waldensern gegründet, die ihre Heimat um des evangelischen Glaubens willen hatten verlassen müssen. Französische Gebäudeinschriften sowie französische Familiennamen weisen noch heute auf die Herkunft der Kolonisten hin. Die Gottstreuer Waldenserkirche wurde 1730 eingeweiht. Bis 1825 feierte die 1722 gegründete Waldensergemeinde ihre Gottesdienste in französischer Sprache.

Kirchenbesichtigungen sind von Mai bis September jeweils sonntags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr während der Öffnungszeiten des benachbarten Waldensemuseums möglich. Darüber hinaus ist der Schlüssel bei Kirchenvorsteher Gerhard Brunst, Untere Straße 1, erhältlich.

Lebendige Geschichte

Wenn du an deine eigenen „Wurzeln“ denkst: Wer oder was hat dich in Fragen des Glaubens geprägt? Welche Rolle spielen Kirche und Glaube in deiner Herkunfts-familie, in deinem Leben jetzt?



Du bist mein Zufluchtsort. Ich berge mich in deiner Hand, denn du schützt mich, Herr, wann immer mich Angst befällt, traue ich auf Dich. Ja, ich trau auf dich. Und ich sage: ich bin stark in der Kraft meines Herrn.

Text und Melodie: Michael Ledner 1981

Text: Gitta Leuschner 1985

Original: You are my hiding place



Station 10 Kirche Veckerhagen

Etappe:
13km, ca. 50 Minuten

Die Kirche zu Veckerhagen wurde in den Jahren 1778 – 1780 im Baustil des Klassizismus (mit Einflüssen aus dem Spätbarock) erbaut. Das Gebäude aus Bruchsteinmauerwerk hat einen kreuzförmigen Grundriss. Der Dachreiter besteht aus einer Holzkonstruktion mit welscher Haube (Schieferverkleidung).
Geöffnet: täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Gemeinschaft der Heiligen

Im Galaterbrief lesen wir im 3 Kapitel in Vers 27:
„Denn ihr alle, die ihr getauft worden seid und dadurch zu Christus gehört, habt Christus angezogen.“

In der gelebten Gemeinschaft von Christen unterschiedlicher Konfessionen können wir so viel entdecken, wenn Christus dabei die Mitte ist, das Kleid, das wir angezogen haben.

In diesem Geiste denke für einen Moment an die Menschen, die dir bisher auf deiner Pilgerfahrt begegnet sind, vielleicht nur im Vorbeifahren, vielleicht aber auch in einem kurzen Gespräch, einem Wort. Was hat dich berührt und gestärkt in diesen kurzen Begegnungen?



Für einen Moment
lausche ich in mich hinein.
Ich erinnere mich.
Da sind Gesichter der
Menschen, die mir begegnet sind.

Für einen Moment berührten sie meinen Weg.
Was weiß ich über sie?
Vielleicht.
Ja, vielleicht war es ja Christus selbst.
Auf einem Rad, das mir entgegenkam.
Im Lachen eines Kindes am Wegesrand.
Im Blumenschmuck der Kirche,
in der ich Rast machen darf.



Station 11

Kirche Vaake

Etappe:

3km, ca. 10 Minuten

Erbaut: 14. Jh.,
(quadratischer Ostchor
reicht bis ins letzte Drittel
des 13. Jh zurück)
Baustil: spätromanisch

Bei Renovierungsarbeiten 1937
wurden gotische Wandmalereien
im Chor entdeckt, die über einem Lehm bewurf
mit dünner Kalkschicht in Frescotechnik
aufgebracht sind. Die Doktorarbeit der Nichte
Konrad Adenauers, Hanna Adenauer, beschreibt
sehr ausführlich die sehenswerten gotischen
Wandmalereien. Sie sind trotz des auf Fehlstellen
aufgebrachten Zementmörtels ein großartiges
Zeugnis christlicher Kunst der Gotik.

Geöffnet täglich von 10.00 - 18.00 Uhr

ER möge es vollenden

Der Heilige Benedikt von Nursia rät seinen Mitbrüdern
in seiner Ordensregel in Vers 4 des Prologs:

*„Vor allem: wenn du etwas Gutes beginnst, bestürme
ihn beharrlich im Gebet, er möge es vollenden.“*
Die beiden Kirchen von Veckerhagen und Vaake
erzählen eindrucksvoll, wie Menschen im Glauben
an den Dreieinigen Gott Kirchräume zu dessen
Lob und Ehre geschaffen haben. In lebendiger



GemeinDearbeit setzen sich Menschen ein, an der Gemeinde Gottes mitzubauen. Kreativ. Ökumenisch. Mit viel Engagement. Mit Herzblut. Manchmal fehlt uns dabei der Mut zu Fehlstellen und die Freude an dem, was (noch) in Fragmenten zu sehen ist. Benedikt erinnert uns: Unser Tun ist das Eine, Gott kann daraus unglaublich Großes wirken.



Guter Gott, hab Dank dafür, dass in unserem Leben
nicht alles an uns selbst hängt. Du bist da, bei jedem
Schritt, auch wenn wir manchmal das Gefühl haben,
du hättest dich zurückgezogen. Alle Fragmente
unseres Lebens ergeben bei dir ein vollständiges Bild.
So bitten wir dich: Bleib bei uns, Gott, und vollende
das, was wir in deinem Namen beginnen. Amen.

*Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.*

*Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!*

- Evangelisches Gesangbuch 508 -
- Text: Matthias Claudius -

Station 12 Weserstein Tanzwerder Hann. Münden

Etappe:
10km, ca. 40 Minuten

</div

Station 13 St.Blasius Hann. Münden

Etappe:
1km, 3 Minuten

Die St.Blasius-Kirche ist eine dreischiffige, gotische Hallenkirche. 1584 wurde sie in ihrer heutigen Gestalt fertiggestellt.

Die ca. 23 x 46 m messende Halle wird im Osten mit einem kurzen 5/8 Chor abgeschlossen. Die St. Blasius Kirche ist in den Sommermonaten vom 1. Mai bis Erntedank (Anfang Oktober) jeweils von 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet. In den Wintermonaten ist die Kirche zu den Gottesdienstzeiten sowie besonderen Veranstaltungen geöffnet.

Vorläufig angekommen

Das Ziel dieses Rad-Weges ist erreicht. Wohin wird Dein Weg Dich nun weiter führen? Erstmal nach Hause? Oder folgen noch weitere Urlaubstage? Wirst du in der Stadt bleiben oder Freude in der Nähe besuchen? In allen Überlegungen wird schon deutlich: oft sind die Ziele, die wir erreichen, vorläufige Ziele. Wir kommen an, aber nur vorläufig. Andere Wege warten bereits. Manche gehe ich alleine, manche in Gemeinschaft. Bei allen Wegen, die ich fahre oder gehe, gilt die Zusage: Gott geht mit.

Was hat dich auf diesem Weg besonders angesprochen? Was hast du entdeckt für dich und deine Wege? Bist du Menschen begegnet, die dir wichtig geworden sind auf deinem Weg? Gab es Orte, an denen du dich heimisch gefühlt hast?

Hier an der Stadtkirche zu Hann. Münden endet dein Radweg. Wenn du magst, dann halte für dich fest, was du in den Alltag mitnehmen möchtest.

Gott segne deine Wege,
zu denen du von hier aufbrichst. Amen.

Zwischen den Stühlen

An Tagen,
wenn ich mich mal wieder entscheiden muss,
zu wem ich halte und sich mein Magen röhrt,
weil ich zu beiden Seiten herzverbunden bin,
dann möchte ich an deiner Seite stehen, mein Gott.
Wenn ich mich in den Ansprüchen an mich verliere,
es allen recht machen zu wollen
und mich doch nicht so zerteilen kann,
weil ich eins bleiben muss,
dann möchte ich an deiner Seite stehen, mein Gott.

Wenn ich zwischen allen Stühlen sitze
und Worte der Anklage mein Herz treffen,
weil ich nicht wie du ein Liebender zu allen Seiten
sein kann, dann möchte ich an deiner Seite stehen,
mein Gott.

So bitte ich dich:

Sei mein Begleiter, mein Stecken und Stab,
mein Rückgrat, mein Halt, mein Flüstern in den
Bäumen, sei der Engel, der mir Mut zuspricht
wenn ich mich selbst Ja oder Nein sagen höre.

- Klaas Grensemann, Kloster Bursfelde -



Station 14 Marien-Basilika Wilhelmshausen

Etappe:
6,5km, ca. 25 Minuten

Um 1140 ursprünglich als Nonnenkloster gegründet und später in ein Zisterzienser-Mönchskloster umgewandelt, wurde die Klosterkirche immer wieder durch Kriege oder Feuersbrünste schwer gebeutelt. Zuletzt, 1891, sogar durch einen Blitzeinschlag in den Turm am Tag vor dessen Einweihung.

Öffnungszeiten der Kirche:
täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

Hier steht sie nun – wir konnten nicht anders

Woher, so kann man sich zu Recht fragen, haben die Menschen des Dorfes und der Region immer wieder die Kraft bekommen, diese Kirche nicht einfach sich selbst zu überlassen, sondern immer wieder neu aufzubauen?

Ehrfurcht und Respekt sind zu spüren, wenn man an die Menschen denkt, die dies geschafft haben. Dankbarkeit und Segen sind mit den Händen zu greifen, wenn man an die Fügungen denkt, die dafür gesorgt haben, dass diese Klosterkirche auch heute noch steht und diese großartige Ausstrahlung besitzt. Wie viele Menschen sind in den Jahrhunderten durch diesen besonderen Ort geprägt und berührt worden!

Es ist fast so, als hätten die Menschen immer wieder gesagt: Hier steht sie nun wieder- unsere Klosterkirche. Wir konnten nicht anders, als sie immer wieder aufzubauen!

Nimm dir einen Moment Zeit, dieser Geschichte nachzuspüren und wenn du magst, ein stilles Gebet zu sprechen, das so klingen könnte:



Herr, unser Gott,
voller Staunen betreten wir diesen Ort des Gebets.

Ein Zeichen des Glaubens und der Kraft, die du uns Menschen immer neu schenkst, auch wenn das Leben uns manchmal schwer beutelt.

Ich bitte dich für die Menschen dieses Dorfes und für alle, die an diesen Ort kommen und von ihm berührt und angerührt werden.

Du bist immer noch da – und wir auch. Amen.





Pilgersegen

Gott segne deine Wege und Irrwege,
dein mutiges Voranschreiten
und dein zögerndes Auf-der-Stelle-Treten.

Gott segne dein Leben
mit all seinen Umbrüchen und Aufbrüchen
und sei mit dir auf deinem Weg. Amen.

Pilger-Stempel

- 1** Station 1
St. Blasius-Kirche
Hann. Münden
Startpunkt

- 2** Station 2
Marienkirche
Gimte
Etappe: 3km, ca. 15 Minuten

- 3** Station 3
Marienkirche
Hemeln
Etappe: 8,5km, ca. 40 Minuten

- 4** Station 4
Bramburg
Etappe: 2,5km, ca. 20 Minuten

- 5** Station 5
Kloster
Bursfelde
Etappe: 5km, ca. 35 Minuten

- 6** Station 6
Martinskirche
Oedelsheim
Etappe: 6km, ca. 30 Minuten

- 7** Station 7
Klosterkirche
Lippoldsberg
Etappe: 8km, ca. 40 Minuten



- 8** Station 8
Christuskirche
Gieselwerder
Etappe: 5km, ca. 25 Minuten

- 9** Station 9
Waldenser-Kirche
Gottstreu
Etappe: 5km, ca. 25 Minuten



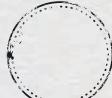
- 10** Station 10
Kirche
Veckerhagen
Etappe: 13km, ca. 50 Minuten



gestalte deinen
eigenen Stempel

- 11** Station 11
Kirche
Vaake
Etappe: 3km, ca. 10 Minuten

- 12** Station 12
Weserstein - Tanzwerder
Hann. Münden
Etappe: 10km, ca. 40 Minuten



gestalte deinen
eigenen Stempel



- 13** Station 12
St.Blasius-Kirche
Hann. Münden
Etappe: 1km, ca. 3 Minuten

- 14** Station 13
Marien-Basilika
Wilhelmshausen
Etappe: 6,5km, ca. 25 Minuten





ein Projekt des



EVANGELISCH - LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS MÜNDEN

gefördert durch



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-Luth. Kirchenkreise

Impressum

Herausgeber:
Redaktion:

Texte:

Bildrechte:

Gestaltung:

Stand:

Schutzgebühr: 2 €

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Münden
S. Rieke-Scharrer, B. Sangerhausen,
K.-W. Lange, K. Grensemann, T. Henning
Klaas Grensemann
Photo Burkhardt, Klaas Grensemann
LICHTKUNST - Hann. Münden
07.2020

www.kirchenkreis-muenden.de